

**Bernd Kissel**

**Saar Legenden**

Saarbrücken: Geistkirch 2008

40 S. | € 16,30 | ab 10

Freilich wünscht sich jeder Autor, jede Autorin sowie jeder Verlag, dass seine Werke sich als „Legenden“ erweisen, also imperativisch „zu Lesende“ sind. Beim vorliegenden Band handelt es sich aber wohl eher nicht um Legenden, also die Lebensbeschreibungen vorbildlicher Menschen zwecks Mimesis, sondern um raunenhafte Sagen (oder gar Wahr-Sagen): mündlich tradierte Literatur, ausländisch „oral literature“ gerufen, die sich dadurch auszeichnet, dass ins biedere Alltagsgeschehen Mythisch-Schröckliches pardauz hereinbricht – und somit prinzipiell Pessimismus evoziert wird.

Bernd Kissel legt im nun vorliegenden ersten Band (wie man ohne besondere Wahr-Sage-Kenntnis der Schlussankündigung eines Folgebandes entnehmen kann) im Querformat pro Seite (gelegentlich auch pro Doppelseite) jeweils eine Sage comicmäßig gestaltet vor. Dabei kann man alles Wissenswerte über den Werwolf, das kopflose Pferd, den Kinderweiher, aber auch über die Varussage und die Heinzelmännchen erfahren. Allen gemeinsam ist die eigenständige künstlerische Gestaltung, die freilich, der Textsorte gemäß, das Dunkel bevorzugt, dabei aber das Amusement nie zu kurz kommen lässt ...

Insgesamt handelt es sich um einen Band, der sicher nicht nur an den Orten, an denen die sagenhaften Erzählungen spielen (und die auf dem Vorsatzpapier übersichtlich geographisch geordnet sind), mit Vergnügen gelesen wird – nicht zuletzt schon deshalb, da man viele Sagenmotive mit denen der jeweils lokal bekannten verknüpfen kann.

Franz Derdak